

## Innovationsförderung in der Kultur- und Kreativwirtschaft

### Was ist ZIM, bzw. ZIM NEMO?

Das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) ist ein bundesweites, technologie- und branchenoffenes Förderprogramm des BMWi für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) aller Branchen und mit ihnen zusammenarbeitende wirtschaftsnahe Forschungseinrichtungen. Es soll KMU unterstützen, verstärkt neue Produkte, Verfahren und Dienstleistungen zu entwickeln.

Das ZIM umfasst drei Module, welche sich an verschiedene Zielgruppen richten. Das Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft hat Unternehmen aus Kultur- und Kreativwirtschaft zu ihrer bisherigen Nutzung der Programmmodule befragt. Als Ergebnis steht im Fokus dieser Betrachtung das Modul ZIM NEMO, da die Netzwerkförderung in ihrer Ausrichtung bereits den vernetzten und interdisziplinären Arbeitsprozessen der Kreativschaffenden entspricht. Dies zeigen auch die geförderten Beispiele aus der Branche.

### Wie wirkt ZIM NEMO?

Ein NEMO Netzwerk besteht aus mindestens sechs KMU, einer Forschungseinrichtung sowie gegebenenfalls sonstigen regionalen Einrichtungen. Die beteiligten Unternehmen beauftragen eine Forschungs- oder Netzwerkmanagementeinrichtung mit der Koordination des Netzwerks. Diese Einrichtung darf keine eigenen wirtschaftlichen Interessen verfolgen, sondern muss als neutraler Intermediär agieren (z. B. Forschungsinstitute, Technologie- und Gründerzentren, Wirtschaftsförderung, etc.). Die beteiligten Unternehmen, Freiberufler und Selbstständigen profitieren indirekt von dieser Förderung. Eine besondere Zertifizierung der Forschungseinrichtung ist nicht notwendig. ZIM-NEMO fördert das externe Netzwerkmanagement in zwei Phasen. Die zweite Phase kann nur nach erfolgreichem Abschluss der ersten Phase bewilligt werden. Grundsätzlich wird die ZIM-Förderung als nicht rückzahlbarer Zuschuss in Form einer Anteilsfinanzierung der Netzwerkeinrichtung gewährt, d.h. es ist ein finanzieller Eigenanteil der beteiligten Netzwerkpartner zu leisten. Eine Untergrenze für ausreichende Mittel wird für alle ZIM-Module nicht gezogen.

### Welche Voraussetzungen müssen für eine Teilnahme erfüllt sein?

Es werden u. a. folgende Anforderungen an die zu fördernden Netzwerkprojekte gestellt:

- Es werden neue Produkte, Verfahren oder technische Dienstleistungen entwickelt, die mit ihren Funktionen, Parametern und Merkmalen die bisherigen Produkte, Verfahren oder technischen Dienstleistungen deutlich übertreffen.
- Das Projekt orientiert sich am internationalen Stand der Technik und erhöht das technologische Leistungsniveau der Unternehmen.
- Das Projekt ist mit erheblichem, aber kalkulierbarem technischem Risiko behaftet.

Auch die zu fördernden Unternehmen haben bestimmte Kriterien zu erfüllen. Sie müssen:

- über ausreichend qualifiziertes wiss. - techn. Personal verfügen
- ein geordnetes Rechnungswesen nachweisen
- die Gründung abgeschlossen haben

Ziel einer ZIM-Förderung sind immer technologische Produkte und es werden beispielsweise keine selbsttragenden Vermarktungsplattformen für Kultur- und Kreativunternehmen finanziert.

## Für wen ist ZIM NEMO geeignet?

Am Modul ZIM-NEMO sind bisher durch den starken Technologie-Bezug hauptsächlich Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft beteiligt, die den Teilmärkten Software und Games zuzuordnen sind, aber auch andere Kreativbranchen, wie z.B. der Bereich Design sind bereits mit eigenen Netzwerken gefördert worden.

## ZIM NEMO für die Kultur- und Kreativwirtschaft

Das Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft hat Unternehmen aus Kultur- und Kreativwirtschaft zu Ihren Erfahrungen mit der ZIM NEMO Förderung befragt. Die Beteiligten aus drei verschiedenen Netzwerken gaben Auskunft über ihre Motivation sich an einem geförderten Netzwerk zu beteiligen, ihr individuelles Fazit sowie die aus ihrer Sicht wichtigsten Erfolgsfaktoren.

Die Hauptgründe, sich an einem geförderten Netzwerk zu beteiligen waren für die Befragten in der Regel die Möglichkeit neue Netzwerke zu bilden und Kontakte zu etablierten Forschungseinrichtungen zu knüpfen, um so die eigenen Kompetenzen auszubauen. Nicht zuletzt bestand der Anreiz über den fachlichen Erfahrungsaustausch hinaus auch Möglichkeiten gemeinsamer Lobbyarbeit zu realisieren. Alle Befragten haben in der Netzwerkarbeit neue Partner gefunden, mit denen auch bereits bilaterale Kooperationen realisiert werden oder angedacht sind. Zudem wurde die Zusammenarbeit mit den Forschungseinrichtungen als besonderer positiver Effekt genannt. Diese Kooperation führe zu einem erweiterten Horizont, motiviere die Mitarbeiter und ermögliche einen größeren Wissens- und Erfahrungspool.

Als wichtige Faktoren die über Erfolg oder Misserfolg eines Netzwerkprojekts entscheiden nannten die Beteiligten unter anderem die Professionalität der Forschungseinrichtung, eine Vertrauensvolle Atmosphäre und Offenheit für informellen Austausch sowie eine generelle Marktorientierung und Praxisnähe der gemeinsamen Forschung.

Alle Befragten würden wieder an dem Programm teilnehmen, beziehungsweise würden es weiterempfehlen.

## Beispielhafte Förderfälle aus der Kultur- und Kreativwirtschaft

### Serious Games

Ziel des Netzwerkes [SERIOUS GAMES BERLIN](#) ist es, die Clustermitglieder mit Marketing- und Vertriebsaktivitäten zu unterstützen um deren Serious Games Lösungen möglichst schnell auf dem Markt zu etablieren, z.B. durch Networkingabende, Workshops oder Expertengespräche, strategische Marketinginformationen oder qualifizierte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Dabei werden die Kompetenzen von Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus den Bereichen Serious Games und Entertainment Technologien genutzt, und Institutionen mit industriellen Nachfragern zusammengeführt. Im Netzwerk werden Konzepte und Fähigkeiten von Computerspielen in andere Anwendungen übertragen und innovative Technologien in der Spielebranche selbst umgesetzt.

### GO 3D

Die Computergraphik hat sich vom exotischen Nischenfach zu einer Schlüsseltechnologie entwickelt, die nahezu alle Lebensbereiche verändert hat. Ohne die Computergraphik gäbe es kein World Wide Web, die Zahlenkolonnen am Monitor wären für Normalbürger nicht zu entschlüsseln und komplexe Schiffe würden immer noch am Reißbrett entworfen. Erst die stetig wachsende Rechnerleistung und die Evolution der Computergraphik schafften die Basis für den Fortschritt in den verschiedensten Anwendungsbereichen.

Mittelständische IT-Firmen aus Mecklenburg-Vorpommern arbeiten über das Netzwerk [GO-3D](#) unter anderem in den Bereichen Produktentwicklung, interaktive Trainingswelten, Animationen und Geo-Informationssysteme zusammen und setzen IT-Lösungen mit Hilfe aktueller Forschungsergebnisse der Wissenschaftler des Fraunhofer IGD oder der Universität Rostock um.

Weiterführende Informationen zum Förderprogramm ZIM NEMO finden Sie hier: [zim-bmwi.de](http://zim-bmwi.de)

#### Herausgeber:

RKW Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft e.V.  
Kompetenzzentrum

Düsseldorfer Straße 40, 65760 Eschborn, [www.rkw-kompetenzzentrum.de](http://www.rkw-kompetenzzentrum.de)

Ansprechpartner: Saskia Kunz

2011